LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN **Drucksache 6/1577**
6. Wahlperiode **16.04.2013**

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Beate Schlupp, Fraktion der CDU

Ausgleich von Wildschäden

und

ANTWORT

der Landesregierung

Aus Gründen des Umweltschutzes und des Naturschutzes nahm in den vergangenen Jahren die Fläche von renaturierten Feuchtgebieten in Mecklenburg-Vorpommern auch durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Investitionsprojekte zu. Aus Reihen der Jägerschaft gibt es Befürchtungen, dass in diesen renaturierten Feuchtgebieten eine sinnvolle Bestandsregulierung - insbesondere beim Schwarzwild - nicht mehr möglich ist und die steigenden Wildtierbestände zu steigenden Wildschäden führen. Geäußert wird, dass die über die Wildschadenskassen auszugleichenden Schäden in der Landwirtschaft die Leistungsfähigkeit der Jagdausübenden übersteigen. Zudem wird auf steigende Schäden durch Biber, Kranich und Wildgans hingewiesen.

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zur Bestandsentwicklung insbesondere von Rot-, Dam- und Schwarzwild vor?

2. Gibt es regionale Unterschiede in der Bestandsentwicklung bei Rot-, Dam- und Schwarzwild?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Beim Rotwild und beim Damwild ist für den Zeitraum der letzten fünf Jahre in Mecklenburg-Vorpommern ein leichter Bestandsanstieg zu verzeichnen. Dabei treten nur geringe regionale Unterschiede in der Bestandsentwicklung auf.
Beim Schwarzwild ist die Bestandsentwicklung sehr differenziert. Nach den milden Wintern von 2007 und 2008 war jeweils ein Bestandsanstieg zu verzeichnen.

Der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz hat namens der Landesregierung die Kleine Anfrage mit Schreiben vom 15. April 2013 beantwortet.

Nach dem strengen Winter 2010/2011 kam es im darauffolgenden Jahr zu einer Bestandssenkung. Es gibt zudem beim Schwarzwild größere regionale Unterschiede, weil diese Wildart stärker als die anderen Wildarten auf die unterschiedlichen Ernährungs- und Witterungseinflüsse reagiert.

Tabelle 1: Entwicklung der Bestandszahlen für Rot-, Dam- und Schwarzwild in Mecklenburg-Vorpommern

Jagdjahr	Bestandszahlen		
	Rotwild	Damwild	Schwarzwild
2007/2008	11.300	21.600	23.300
2008/2009	13.800	19.400	30.300
2009/2010	13.500	19.000	23.100
2010/2011	14.600	22.400	25.600
2011/2012	12.600	22.900	18.900

3. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse darüber vor, dass sich in renaturierten Feuchtgebieten die Zahl der Wildtiere - insbesondere von Rot-, Dam- und Schwarzwild - messbar erhöht?

Der Landesregierung liegen keine regional-statistischen Daten vor, aus denen Rückschlüsse gezogen werden können, ob sich in renaturierten Feuchtgebieten die Zahl der Wildtiere messbar erhöht hat.

4. Wie stellen sich seit dem Jahr 2002 die Abschlussplanung und der tatsächliche Abschluss für Rot-, Dam- und Schwarzwild nach Kreisen in Mecklenburg-Vorpommern dar?

Die Daten der Landkreise und kreisfreien Städte zu den tatsächlichen Abschüssen veröffentlicht das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz jeweils im Jagdbericht. Die Jagdberichte ab dem Jagdjahr 2005/2006 sind auf der Internetseite des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz unter http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/lm/_Service/Puplikationen/index.jsp?&puplikkatid=9 veröffentlicht. Auch der 18. Jagdbericht 2010/2011 wird dort zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Die Jagdberichte für die Jagdjahre vor 2005/2006 sind auf Anfrage beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz einsehbar. Darüber hinausgehende Daten liegen der Landesregierung nicht vor.

5. Wie entwickeln sich die Zahlungen der einzelnen Wildschadensausgleichskassen seit 2002?
Sollte es bei einzelnen Wildschadensausgleichskassen zu einem Anstieg der Zahlungen gekommen sein, welche Ursachen gibt es für die steigende Zahl der Schäden?

Die Entwicklung der Zahlungen der Wildschadensausgleichskassen in Mecklenburg-Vorpommern für die Jahre ab 2002 ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Die diesbezüglichen Daten der einzelnen Wildschadensausgleichskassen in den Landkreisen und kreisfreien Städten veröffentlicht das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz jeweils im Jagdbericht.

Tabelle 2: Entwicklung der Zahlungen der Wildschadensausgleichskassen in Mecklenburg-Vorpommern

Jagdjahr	Schadensausgleich (in Tausend Euro)
2001/2002	420,1
2002/2003	373,7
2003/2004	383,9
2004/2005	299,2
2005/2006	256,9
2006/2007	222,9
2007/2008	261,6
2008/2009	346,3
2009/2010	290,2
2010/2011	423,9
2011/2012	225,7

Die jährlichen Schwankungen sind vor allem auf die unterschiedlichen Witterungs- und Ernährungsbedingungen in den jeweiligen Jahren zurückzuführen. Zu den konkreten, örtlich bedingten Ursachen für Schwankungen bei einzelnen Wildschadenskassen liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

6. Welche Ausgleichszahlungen außerhalb der Wildschadensausgleichskassen werden in Mecklenburg-Vorpommern für durch Wildtiere verursachte Schäden vorgenommen?

Ein zum Wildschadensersatz Berechtigter (in der Regel Landwirt) und der für seine Grundfläche zum Wildschadensersatz Verpflichtete (in der Regel Jäger) können sich außerhalb eines vorgerichtlichen Wildschadensfeststellungsverfahrens gütlich über den Ersatz eines Wildschadens einigen. Daten hierüber liegen der Landesregierung nicht vor.

7. In welcher Höhe wurden - aufgeschlüsselt nach Landkreisen/kreisfreien Städten - seit 2002 Schäden durch Biber, Kraniche und Wildgänse ausgeglichen?

Die gewährten Ausgleichszahlungen für die durch Kraniche verursachten Schäden der letzten zehn Jahre sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Dabei handelt es sich um eine Gesamtübersicht; eine Statistik nach Landkreisen/kreisfreien Städten wird für diese Ausgleichszahlungen nicht geführt. Schäden durch Biber und Wildgänse wurden in diesem Zeitraum nicht ausgeglichen.

Tabelle 3: Schadensausgleich im Zusammenhang mit durch Kraniche verursachten Schäden

Jahr	Schadensausgleich (in Tausend Euro)
2003	49,3
2004	46,1
2005	12,7
2006	10,6
2007	31,9
2008	14,4
2009	72,4
2010	56,2
2011	53,3
2012	98,7